

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884**

18.5.1884 (No. 118)

# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. Mai.

N<sup>o</sup> 118.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 65 Pf.  
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Einkaufsgebühr: die geschnittene Zeitungs- oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1884.

## Amflicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 13. Mai d. J. gnädigst geruht, den Reallehrern Karl Mohr am Gymnasium in Raftatt und Franz Egon Kalkenbach an der Höheren Bürgerschule in Freiburg, unter Ernennung derselben zu Oberlehrern, die Staatsdiener-Eigenschaft zu verleihen.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. bezw. 10. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden:

Der Major Rothe vom Generalstabe des 14. Armeecorps wird zum großen Generalstabe und dagegen der Major v. Perbandt vom großen Generalstabe zum Generalstabe des 14. Armeecorps versetzt. Der Oberst Jhssen, Kommandeur des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22, wird, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade ernannt. Gleichzeitig wird der Oberstleutnant v. Tiedemann, etatsmäßiger Stabsarzt des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22 ernannt. Der Hauptmann Dahrenstaedt, à la suite des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22, wird, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem Gouvernemenent von Ulm, als Kompagniechef in das Ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 78 versetzt. Vom 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22 werden die Unteroffiziere Loekemann und Tiemann, vom 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 der Unteroffizier Daacke zu Portepeschführern befördert. Vom 1. Bataillon (Mosbach) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110 wird dem Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Grobe der Abschied bewilligt. Vom 1. Bataillon (Bruchsal) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 wird dem Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Hiltnermüller und Schulze, Ersterem unter Verleihung des Charakters als Premierlieutenant, der Abschied bewilligt. Vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 wird der Vicefeldwebel Weber zum Secondelieutenant der Reserve des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 befördert. Vom 1. Bataillon (Freiburg) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113 wird dem Secondelieutenant von der Landwehr-Infanterie Erggelet der Abschied bewilligt. Vom 2. Bataillon (Stocach) 6. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 114 wird der Vicefeldwebel Obkircher zum Secondelieutenant der Reserve des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 befördert. Vom 1. Bataillon (Raftatt) 4. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 112 wird dem Secondelieutenant von der Landwehr-Kavallerie Frhrn. v. Verckheim der Abschied bewilligt.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 10. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden:

Vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 werden die Unteroffiziere Kocklig und Nicolai und vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 der Unteroffizier Siegmund zu Portepeschführern, sowie vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 der Vicefeldwebel Jolly zum Secondelieutenant der Reserve des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 befördert; dem Secondelieutenant Prinz von der Landwehr-Feld-Artillerie wird der Abschied bewilligt.

## Nicht-Amflicher Theil.

### Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 17. Mai.

Die Annahme des Gesetzes über die Unterstützung der Dampferlinien nach Ostasien und Australien ist im Bundesrathe einstimmig erfolgt. Auch in den Ausschüssen hat der vom Referenten gemachte Vorschlag, die Bewilligung von jährlich 4 Millionen Mark auf 15 Jahre zu verlangen, einstimmige Genehmigung gefunden. Hier war man jedoch von einigen Seiten der Ansicht, daß die Beträge nicht aus dem Etat der Reichs-Postverwaltung, sondern überhaupt aus Reichsmitteln entnommen werden könnten. Doch fand diese Ansicht keine Geltung. Bezüglich der Ausführung bleiben noch einzelne Meinungsverschiedenheiten auszugleichen, doch wird man zunächst die Verhandlungen über die Vorlage im Reichstage abzuwarten haben. Von sonst gut unterrichteter Seite wird bemerkt: Dem Bundesrathe lag nur die Beratung über die beiden Vorschläge vor: ob man See-Dampferlinien, welche zugleich den Postdienst besorgen, überhaupt aus

Reichsmitteln unterstützen wolle und ob hierzu eine Summe bis zu 4 Millionen Mark jährlich zu gewähren sei. Anderes Material war dem Bundesrathe nicht zugegangen und seitens des Präsidiums war nur Mittheilung gemacht worden, daß einige Aneben in Bremen und Hamburg bestimmte Anträge gestellt hätten. In derselben Weise wird die Frage voraussichtlich auch im Reichstag behandelt werden, da demselben auch nur die Entscheidung über die beiden obigen Fragen vorgelegt werden wird. Von den Eingaben der Interessenten dürfte auch der Reichstag nur beiläufig unterrichtet werden, da deren Prüfung event. Annahme dem Reichskanzler zufällt, dem die Ausführung der Maßregel jedenfalls überlassen bleibt. Seine Aufgabe wird es sein, wenn die Unterstützung von Dampferlinien im Prinzip angenommen ist, sich in dem Rahmen der bewilligten 4 Millionen zu halten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Eine Anzahl Industrieller in Oesterreich hat sich bekanntlich vor einigen Jahren unter dem Namen Austro-Asiatische Kompagnie zu einer Exportgesellschaft vereinigt, welche eine Expedition mit Mustern nach Indien gesandt hat. Nach den uns zugegangenen Nachrichten hat diese Expedition überall, wo sie bis jetzt aufgetreten ist, in Kurrachee, Bombay, Kalkutta und Colombo, befriedigende, theilweise sogar überraschend günstige Resultate erzielt. Daß Fabrikanten sich zu Gruppen vereinigen und Fachmänner als ihre Repräsentanten ausenden, ist nicht neu, dessenungeachtet von dem deutschen Handelsstande noch nicht hinreichend gewürdigt. Es scheint uns deshalb nicht überflüssig, auf das von der genannten Kompagnie gegebene Beispiel hinzuweisen und dessen Nachahmung zu empfehlen. Die Einrichtungs- und Reisekosten, auf eine Anzahl Teilhaber repartirt, sind nach den gemachten Erfahrungen nicht bedeutend und bald wieder einzubringen. Auch dürfte sich hierbei herausstellen, daß manche Zweige der deutschen Industrie exportfähiger sind, als bis jetzt angenommen wird. Die kaiserlichen Konsuln im Auslande sind, wie allgemein anerkannt wird, gern bereit, Auskunft über Land und Leute zu geben, die einzuschlagenden Wege zu bezeichnen, persönliche Einführungen zu vermitteln und überhaupt die ganze Summe ihrer Vorkenntnisse den Interessenten zur Verfügung zu stellen. Sie können dem Fachmann wirksame Unterstützung angedeihen lassen; ersehen können sie dessen Thätigkeit aber nicht. Wir möchten deshalb das neuerdings von österreichischen Industriellen gegebene Beispiel angelegentlichst zur Nachahmung empfehlen.

Am Mittwoch vollzog sich in einem Saale des Central-hotels zu Berlin die Gründung des (von uns schon früher erwähnten), die Vertretung der gesammten deutschen landwirtschaftlichen Interessen anstrebenden Vereins. Derselbe soll den Namen „Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft“ führen und lediglich rein landwirtschaftliche Zwecke verfolgen mit Ausschluß aller politischen Tendenzen. Der provisorisch gebildeten Gemeinschaft gehören bis jetzt über 500 Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands an, und, sobald innerhalb zwei Jahren eine Mitgliederzahl von 2500 erreicht, erachtet sich die Gesellschaft für lebensfähig und den sich selbst gestellten Aufgaben gewachsen. Die letzteren sollen bestehen in der Anstellung und Verbreitung sowohl wissenschaftlicher Forschungen als auch praktischer Versuche auf dem Gebiete des Landbaues, der Viehzucht, des Geräthe- und Maschinenwesens und der landwirtschaftlichen Nebengewerbe, außerdem aber ist auch die Belebung des Handels mit deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den Rahmen der Vereinsthätigkeit einbezogen. — Die Leitung der Verhandlungen lag vorläufig in der Hand des Oekonomieraths Kiepert, welchem Geh. Oberregierungsrath Thiel, Geh. Regierungsrath Rimpau (Schlensstadt) und Ingenieur Eyth (Bonn) assistirten. Unter den etwa 100 bis 150 Anwesenden waren viele in der Öffentlichkeit nicht unbekanntere Herren, wie Sombart, Witt, Pogge, Settegast, Orth, Schott, Nathusius (Alt-Haldensleben), Graf Armin (Schlagenthin), Schulz (Ludwig), Delschlägel (Oberlangenu), Würstenbinder (Braunschweig), Jenzen (Hannover), v. Mendel (Oldenburg) u. A. Das vorgeschlagene Grundgesetz gelangte en bloc zur Annahme und mit wahrer Begeisterung wurde von verschiedenen Seiten das Ziel einer Minimal-Mitgliederzahl von 2500 als nicht erst in zwei Jahren, sondern nach kurzer Zeit erreichbar erklärt. Der Gesellschaft liegt es fern, sich irgendwo in Gegensatz zu bestehenden provinziellen Gemeinschaften oder zum Kongress der deutschen Landwirthe zu setzen, ihr einziges Streben ist die Bergemeinschaftlichkeit der Kräfte deutscher Landwirthe im politisch geeinten Vaterlande. Als Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke nimmt die Gesellschaft vorzugsweise in's Auge: jährliche Wanderversammlungen mit Ausstellung von Thieren, landwirtschaftlichen Produkten und Hilfsmitteln bezw. Prämirungen, Preisaufgaben und Preise für Lösung landwirtschaftlicher Probleme, Spezialauskünfte für bestimmte Aufgaben, Auskunftsbureauz behufs Beantwortung von Fragen der

Vereinsmitglieder, Publikationen der Arbeiten in einem besonderen Jahrbuche. Nachdem die Satzungen verhandelt waren, wurde mit Einstimmigkeit das Ehrenpräsidium an Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode übertragen und der Stoc für einen Ausschuß gebildet, dem das Recht der Kooptation namentlich aus denjenigen Landesstellen empfohlen wird, wo der provisorische Verein noch keine Anknüpfungspunkte besitzt; als Mitglieder des Ausschusses eo ipso gelten außerdem die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Provinzial-Centralvereine, sobald dieselben nur der Gesellschaft selbst angehören.

### Deutschland.

\* Berlin, 16. Mai. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Finanzminister v. Scholz zum Vortrage und unternahm hierauf eine Ausfahrt. Später beriet Seine Majestät mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. — Prinz Wilhelm überbringt dem Großfürsten-Thronfolger den Schwarzen-Adler-Orden mit en sautoir zu tragendem Großkreuze des Rothen-Adler-Ordens. — Unter Vorsitz des Fürsten Bismarck fand heute Nachmittag eine Sitzung des Staatsministeriums statt. — Der Schluß der Landtags-Session wird nach einer Aenderung, die Herr v. Buttamer heute in der Kommunalsteuer-Kommission des Herrenhauses gethan hat, schon Montag oder Dienstag erfolgen. Unter diesen Umständen ist die Jagdordnung als definitiv aufgegeben zu betrachten. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Nachricht mehrerer Blätter von einer angeblich beabsichtigten Verlobung des Fürsten von Bulgarien mit einer Prinzessin des königlichen Hauses sammt allen daran geknüpften Einzelheiten für vollständig aus der Luft gegriffen.

Die Reichstags-Kommission für die Pensions-gesetze beendete gestern Abend in Gegenwart des Kriegsministers das Revisengesetz. Es wurde hierbei der Antrag des Abgeordneten Richter (Hagen) angenommen, nach welchem über die Vermögensbestände der Militär-Witwenkassen nach Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen durch den Reichshaushaltsetat Bestimmung getroffen werden soll. Der Regierungskommissar Aschenborn hatte vom finanztechnischen Standpunkte aus keine Bedenken gegen den Antrag, behielt jedoch die Entschliebung der Reichsverwaltung vor. Die Kommission nahm mit großer Mehrheit das ganze Gesetz, welches am 1. Juli d. J. in Kraft treten soll, an. Sämmtliche in der Kommission anwesende Parteiführer erklärten ihre Abstimmung in der Kommission als für nicht bindend im Plenum.

Im Reichstage arbeiten die Kommissionen mit sehr großem Eifer. Die Unfallkommission hat heute 6 Stunden lang geseffen und hofft morgen oder Montag die erste Lesung zu beenden und Freitag die zweite Lesung zu beginnen. Aus den heutigen Beschlüssen ist zu erwähnen, daß der Hertling'sche Antrag, welcher die Errichtung von Landes-Versicherungsämtern neben dem Reichs-Versicherungsamt bezweckt, gegen die Stimmen desentrums und eines konservativen Mitglieds abgelehnt wurde. Auch die Aktiengesetz-Kommission hat heute mehrere Stunden geseffen.

Der Gesetzentwurf betreffend die Einziehung der mit dem Datum vom 11. Juli 1874 ausgefertigten Reichs-Kassenscheine ist jetzt dem Bundesrathe zugegangen. In der Begründung heißt es:

Der Umtausch der mit dem Datum vom 11. Juli 1874 ausgefertigten Reichs-Kassenscheine gegen die auf Wilcor'schen Banknoten-Papier hergestellten, mit dem Datum vom 10. Januar 1882 ausgefertigten Reichs-Kassenscheine, welche bis vor Kurzem hauptsächlich durch die Reichsbank bewirkt wurde, ist soweit vorgeschritten, daß am Schlusse des Monats April 1884 nur noch 15,194,890 M. in Scheinen alter Ausgabe sich im Verkehr befanden, während der Umlauf an Scheinen neuer Ausgabe sich gleichzeitig auf 129,650,680 M. belief. Zur Beschleunigung dieses Umtausches ist neuerdings die Veranstaltung getroffen, daß die bei den Kassen des Reichs und der Bundesstaaten eingehenden Reichs-Kassenscheine vom Jahre 1874 nicht wieder ausgegeben, sondern an die Reichsschulden-Verwaltung zum Zweck des Befrages durch Scheine neuer Ausgabe eingeliefert werden. Es erscheint nunmehr angezeigt, die wegen gänzlicher Einziehung der älteren Scheine erforderlichen gesetzgeberischen Maßnahmen zu treffen. Zu diesem Zweck wird die Bestimmung des § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Reichs-Kassenscheine vom 30. April 1874 dahin abzuändern sein, daß nach Ablauf einer mit dem Schlusse des Monats Juni 1885 endigenden Frist die Verpflichtung der Kassen des Reichs und Bundesstaaten zur Annahme der Reichs-Kassenscheine an Zahlungsstatt, sowie die Verpflichtung der Reichshauptkasse zur Einlösung derselben gegen bares Geld bezüglich der Scheine vom Jahre 1874 aufhört und diese Scheine von da ab nur noch bei der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst eingelöst werden. Eine Unanfechtbarkeitserklärung der nach erfolgtem Anruf bis zu einer gewissen Frist nicht eingegangenen Reichs-Kassenscheine würde nach den bei der Einziehung der preussischen Kassenanweisungen gemachten Erfahrungen mit großen Härten verbunden sein, indem dadurch viele, meist unbemittelte Leute oft ohne ihre Schuld in empfindliche Verluste gerathen würden. Der Gewinn, der auf solche Weise dem Reiche zufließt, würde lediglich auf Kosten des unerfahrenen oder geschäftsunkundigen Theiles der Bevölkerung gemacht werden. Auch ist bei dem Anruf von





K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“ in Wien.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1883.

Soll		Abschluss der Feuer-, Transport- und Hagelversicherung.		Haben	
	Ö. W. fl.	kr.		Ö. W. fl.	kr.
Schäden nach Abzug des Rückersatzes	566.603	18	Prämien-Reserve aus dem Vorjahre abz. Rückversicherung	450.238	97
Rückversicherungen:			Schäden-Reserve aus dem Vorjahre abz. Rückersatz	55.570	—
Feuerversicherung	fl. 737.424 44		Baare Prämien-Einnahmen und Gebühren:		
Transportversicherung	62.593 89		Feuerversicherung	fl. 1.543.919 28	
Hagelversicherung	143.351 26		Transportversicherung	295.429 15	
Provisionen, Verwaltungskosten und Abschreibungen auf das Inventar	476.717	38	Hagelversicherung	265.119 90	2.104.468
Abschreibung und Amortisation auf die Realitäten	6.700	—	Zinsen	68.395	62
Prämien-Reserven abz. Rückversicherung	457.414	80	Coursgeinn auf Effecten und Valuten	21.763	88
Reserve für noch nicht liquidirte Schäden abz. Rückversicherung	76.234	—			
Gewinn	168.397	80			
	2.700.436	75		2.700.436	75

Soll		Abschluss der Lebensversicherung.		Haben	
	Ö. W. fl.	kr.		Ö. W. fl.	kr.
Zahlung für Sterbefälle, Aussteuer-Versicherungen, Renten, Rückversicherungen, Rückkäufe u. dgl.	356.665	43	Prämien-Reserven aus 1882 abz. Rückversicherung	2.043.597	16
Prämien-Reserven und Prämien-Ueberträge abz. Rückversicherung	2.199.255	01	Reserve für unerledigte Sterbefälle	22.025	—
Provisionen, Verwaltungskosten, ärztl. Honorare	74.690	48	Prämien-Einnahme und Polizen-Gebühren	492.686	46
Reserven für unerledigte Sterbefälle	25.742	85	Zinsen	113.379	69
Gewinn	30.018	38	Coursgeinn auf Effecten	14.683	84
	2.686.372	15		2.686.372	15

Activa		Bilanz.		Passiva	
	Ö. W. fl.	kr.		Ö. W. fl.	kr.
1. Forderungen an die Actionäre für nicht eingezahltes Actien-capital	keine	—	1. Emissionirte Actien-capital	1.000.000	—
2. Cassastand	102.515	80	2. Prämien-Reserve abzüglich Rückversicherung:		
3. Disponible Guthaben bei Creditinstituten	232.702	13	Feuerversicherung *)	fl. 425.255 15	
4. Realitäten der Gesellschaft im Bruttowerthe	913.100	—	Transportversicherung	32.159 65	457.414
5. Werthpapiere laut Specification	1.924.165	52	3. Prämien-Reserve der Lebensversicherung abzüglich Rückversicherung	2.128.151	62
6. Wechsel im Portefeuille	22.883	35	4. Prämien-Ueberträge der Lebensversicherung abzüglich Rückversicherung	71.103	39
7. Hypothekar-Darlehen	465.000	—	5. Reserven für Kinderversorgungs-Cassen	9.395	61
8. Darlehen auf Werthpapiere	20.000	—	6. Reserven für schwebende Schäden abzüglich des Antheiles der Rückversicherer	101.976	85
9. Vorschüsse auf Lebensversicherungs-Polizen	308.138	66	7. Hypothekenschulden auf gesellschaftliche Realitäten	keine	—
10. Diverse Debitoren (inclusive durchlaufender fl. 46.000 — für Cautionen)	111.278	06	8. Diverse Creditoren (inclusive durchlaufender fl. 46.000 für Cautionen)	198.651	66
11. Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften	36.628	50	9. Haussteuer-Amortisations-Conto	14.450	—
12. Guthaben bei Agenten:			10. Unbelebene Dividendenscheine	195	—
für Lebensversicherung	23.031	02	11. Gewinn-Reservefond	290.866	—
für andere Versicherungsbranchen	281.844	59	12. Gewinn-Uebertrag aus dem Vorjahre	fl. 2.363 34	
13. Vortrag der zu amortisirenden Provisionen der Lebensversicherung und Organisationskosten	keiner	—	Gewinn aus dem Rechnungsjahre	198.416 18	200.779
14. Werth des Inventars, Agentur-Materials, der Drucksorten, Bibliothek etc.	36.696	82			
	4.467.984	45		4.467.984	45

Wien, den 31. Dezember 1884.

K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“ in Wien.

Dr. Ludwig Lichtenstern,  
Verwaltungsrath.

Colditz,  
Generaldirector.

Gedruckt und richtig befunden:  
WIEN, den 7. April 1884.  
F. Kitt. C. Schwabe.

Ges. L. Thomas,  
I. f. Commissär.

£.551.

Generalagentur für das Grossherzogthum Baden:  
Gustav Fromme in Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.  
Agenten finden unter günstigen Bedingungen Anstellung.

**Geburtsanzeige.**  
£.461. Karlsruhe. Die glückliche Geburt eines Sohnes beehrt sich ergebenst anzuzeigen,  
Karlsruhe, den 17. Mai 1884,  
Lodt, Rittmeister.

£.539. Bei der beginnenden Gartenarbeit ist sehr nützlich  
Der praktische

**Gartenfreund**  
In sehr nützlichem Buch für Gärtner u. Gartenbesitzer, enthaltend Cultur der Gemüse und Blumen-Samen-zucht, Obstbaum- und Wein-zucht, Erdbeer- u. Champignon-Cultur. Von Fr. Fahldick, Obergärtner. Zweite verb. Auflage. Preis 3 Mark. NB. Dies Buch ist unbedingt eines der besten Gartenbücher und enthält das Ganze der Gartenwirtschaft. Ernst'sche Buchhdlg. Quedlinburg. Vorräthig in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

**Lohnender Verdienst.**  
Gesucht gegen hohe Provision Agenten zum Verkauf von Caffee an Private, für ein größeres Hamburger Caffee-Verhandlungsgeschäft mit billigen Preisen. Selbst Agenten, welche für andere Geschäfte wegen zu hoher Preise haben nichts machen können, werden gewünscht. Off. sub W.404 an G. L. Daube & Co., Hamburg erbeten. £.519.1.

**Emil Lembke**  
£.595.14. Hoflieferant  
Karlsruhe.  
Leibwäsche.  
Stumpfwaren.  
Ausstattungen.

**Groß. Hoftheater Mannheim.**  
Donnerstag den 22. Mai 1884  
Sonntag „ 25. „ „  
„Siegfried“  
von Richard Wagner.  
Anfang 5 Uhr. £.424.2.

**Rheinische Creditbank**  
Filiale Karlsruhe.  
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir wie bisher unter Garantie Werthpapiere verschlossen zur Aufbewahrung und offen zur Verwaltung in Depot nehmen, den An- und Verkauf von Effecten aller Gattungen, sowie die Einlösung in- und ausländischer Coupons besorgen.  
Bei den uns zur Verwaltung übergebenen Werthpapieren übernehmen wir: die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividendenscheine, die Kontrolle über Auslösung, Rückzahlung oder Contertirung, die Einziehung verlosener oder gelindigter Stücke, den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen.  
sowie nach vorher eingeholtem Auftrag die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung auf nicht vollbezahlte Papiere u. s. w.  
Filiale der Rheinischen Creditbank.  
£.641.7.

**Luftkurort Moosbrunn.**  
In einem angenehmen, von Wäldern und Tannenwäldern umgebenen Thal des bad. Schwarzwaldes liegt das friedliche Dörfchen Moosbrunn, 1500' ü. M. Wer durch herliche Bergluft seine Gesundheit kräftigen will, findet freundliche Aufnahme bei  
Frau Schmidt, Gasthaus zur „Linde“ in Moosbrunn, Station Rastach, bei Rastatt.  
 Pension 2 bis 3 Mark. £.419.2.

£.541.1. Karlsruhe. **Einladung.**  
Am Himmelfahrtstfest gedenken wir das zweite Jahresfest unserer Stadtmission in Verbindung mit der Einweihung des neuen Saales zu feiern: Vormittags halb 12 Uhr: Einweihung des Saales Adlerstraße 23. Nachmittags 3 Uhr: In der Stadtkirche Festgottesdienst. Festprediger: Hofprediger D. Frommel (Berlin).  
Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Nachfeier im Vereinshaus.  
Karten hierfür (60 Pia. für Thee und einfaches Abendbrod), sowie Eintrittskarten zur Saalweihung beliebe man auf unserem Bureau in Empfang zu nehmen. Der Aufsichtsrath der Stadtmission und des Saalbauvereins.

**3,422,000 Mark**  
getheilt auf Hypotheken auszuliehen. Zinsfuß nicht über 4 1/2%. Kaufschillinge werden schon mit 1% Nachlos übernommen. Näheres unter Einwendung von Verlags-scheinen u. s. w. durch Urban Schmitt, Hypotheken-Gesellschaft, Blumenstraße 4 in Karlsruhe. D.97.7.

£.267.3. Das **Bettfedern-Lager**  
Harry Luna in Altona  
verdennt zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Rthl.) gute neue Bettfedern für 60 & das Rthl. & vorzüglich gute Sorte 1,25 & Prima Halbdaunen nur 1,60 &.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Rthl. 5% Rabatt.

£.335.2. Karlsruhe. **Landauer.**  
Unterzeichneter empfiehlt einen Zweispänner, gutgebaute Landauer, fertig bis zur Sattlerarbeit, welcher nach Bestellung in kurzer Zeit fertig gemacht werden kann, unter Garantie der Dauerhaftigkeit.  
Adolf Hölke, Sattlermeister, Waldstraße 46, Karlsruhe.

**Herrschaftsgärtner gesucht,** verheirathet, Gehalt 1700 Fr. zuzulassen, Offerten mit Zeugnissen einzusenden: L. M. im Bären in Lichtenenthal bei Baden-Baden. £.369.3.

**Haus mit Bäckerei Verkauf.**  
£.387.3. Ein Haus mit gut eingerichteter Bäckerei in sehr frequenter Lage ist um den Preis von 12,500 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Adressen beliebe man unter Chiffre R. P. Nr. 50 bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

£.550. Karlsruhe. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Mit dem 20. Mai d. J. gelangen im gesammten Gebiet des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen kombinirbare Rundreisebillete zur Einführung, d. h. es können vom genannten Zeitpunkt an Billete für Rundreisen zu ermäßigten Preisen nach eigener Wahl zusammengestellt werden, sofern die Reihe eine zusammenhängende Rundtour von mindestens 600 km darstellt.  
Die näheren Bestimmungen sind bei den Eisenbahnstationen zu erfahren, durch deren Vermittelung auch das Generalverzeichnis sämtlicher Coupons nebst Ueberfahrtskarte zum Preis von 25 Pf. bezogen werden kann. Karlsruhe, den 15. Mai 1884.  
General-Direktion.

£.552. Karlsruhe. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Die auf Seite 66 und 67 des Böhmerisch-Oesterreichisch-Bayerischen Uebernahmestats für Gustavsburg, Ludwigsbafen u. Mannheim vom 1. April 1884 für Güter des Ausnahmestats 23 a. vorgezeichneten Tarifen gelten auch für die Güter des Ausnahmestats 23 b, insoweit für letzteren keine besondere Frachtsätze vorgezeichnet sind. Karlsruhe, den 15. Mai 1884.  
General-Direktion.

**Brennholz versteigerung.**  
£.546.1. Nr. 350. Die Bezirksforstrei Wolfach versteigert am Samstag dem 24. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Erbbringen in Rippoldsau aus den Domänenwäldungen bei Rippoldsau 245 Ster Kandelholzschleifer, 750 Ster Nadelholzsprügel und 10 Ster buchene Scheiter.

£.537.2. **Wahl**  
19. V. 7 1/2 U. N.  
(Mit einer Beilage nebst dem Fahrplan der Groß. Bad. Eisenbahnen.)